

**Dr. Karl von Brentano 90 Jahre**

Am 26. April konnte Dr. med. Karl von Brentano seinen 90. Geburtstag feiern.

Karl von Brentano studierte zunächst Rechtswissenschaft und Psychologie, dann Humanmedizin. 1939 erfolgte die Approbation und 1951 ließ er sich in München nieder. Der Ärztliche Kreis- und Bezirksverband München Stadt und Land wählte in 1963 zum Vorsitzenden. Von 1963 bis 1971 war er Vorstandsmitglied der Bayerischen Landesärztekammer und dort Vorsitzender des Ausschusses für „ärztliche Nachwuchsfragen“. Er war Landesvorsitzender des Verbandes der niedergelassenen Ärzte Deutschlands, des Bundes der Flieger- und Kriegsgeschädigten in Bayern sowie des Deutschen Rentnerbundes. Auch politisch engagierte sich von Brentano für die Gesunderhaltung der Bevölkerung. So wurde er 1952 in den Münchner Stadtrat und 1954 in den Bayerischen Landtag gewählt.

1962 wurde er mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch!

**Professor Dr. Hans Werner Pabst 80 Jahre**

Am 17. März konnte Professor Dr. med. Hans Werner Pabst seinen 80. Geburtstag feiern.

Hans Werner Pabst ist einer der Pioniere der Nuklearmedizin in Deutschland. Schon 1951 wurde er mit dem Aufbau einer der ersten Isotopen-Abteilungen der Bundesrepublik Deutschland betraut. 1969 wurde er auf den damals in Bayern ersten Lehrstuhl für Nuklearmedizin an der TU München berufen. Von 1981 bis 1991 war er hier auch Dekan der Fakultät für Medizin. An der Schaffung des Gebietes Nuklearmedizin war Pabst maßgeblich beteiligt. In seinem letzten Amtsjahr konnte der Instituts-Neubau für Strahlentherapie, Nuklearmedizin und klinische Chemie eröffnet werden.

Eine Vielzahl von Publikationen und Vorträgen sowie sein Wirken in zahlreichen Gremien und Fachgesellschaften, unter anderem in Weiterbildungspremiere der Bayerischen Landesärztekammer sowie als Delegierter seiner Fakultät beim Bayerischen Ärztetag verschafften ihm allgemeine Anerkennung im In- und Ausland.

Die Verleihung des Bayerischen Verdienstordens sowie der Umweltmedaille des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen sich hierfür äußerer Ausdruck.

Herzlichen Glückwunsch!

**Bundesverdienstkreuz 1. Klasse**

**Dr. med. Egon Scherzer**, ehemaliger Chefarzt des Kinderkrankenhauses am Krankenhaus Passau, wurde das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

**Bundesverdienstkreuz am Bande**

Das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

**Dr. med. Günter Alber**, ehemaliger leitender Abteilungsarzt Kardiologie der Medizinischen Abteilung am Kreiskrankenhaus Traunstein

**Dr. med. Karl Gogl**, Allgemeinarzt, Tutzing

**Professor Dr. med. Karl Dietrich Hepp**, ehemaliger Chefarzt der III. Medizinischen Abteilung des Städtischen Krankenhauses München-Bogenhausen

**Dr. med. Helmut Hollstein**, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Besenbach

**Professor Dr. med. Detlef Kunze**, Kinderklinik und Poliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital der LMU München, Vorstandsmitglied der Bayerischen Landesärztekammer

**Dr. med. Karl-Heinz Pfeiffer**, Allgemeinarzt, ehemaliger 1. Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes Forchheim

**Professor Dr. med. Günther Wolfram**, ehemaliger Leiter des Instituts für Ernährungswissenschaft der TU München

**Dr. med. Martin Anetseder**, Klinik für Anästhesiologie der Universität Würzburg, wurde von der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin das Forschungsstipendium der Fresenius-Stiftung verliehen.

**Universitätsdozent Dr. med. Genady Engel**, Medizinische Klinik I, Schwerpunkt Pneumologie des Klinikums Ingolstadt, wurde die Ehrenmedaille J. E. Purkinje des tschechischen Ärzteverbandes verliehen.

**Professor Dr. med. Franz Hofmann**, Ordinarius für Pharmakologie und Toxikologie der TU München, wurde von der Feldberg-Stiftung der Feldberg-Preis verliehen.

**Dr. med. Peter Jacob**, Radiologe, München, wurde als Mitglied in die Strahlenschutzkommission für das Jahr 2003 berufen.

**Professor Dr. Hanns-Jürgen Merté †**

Professor Dr. med. Hanns-Jürgen Merté, ehemaliger Direktor der Augenklinik und -poliklinik der TU München im Klinikum rechts der Isar, verstarb am 13. April 2003.

Merté war seit 1953 Schriftführer und seit 1956 Vorsitzender der Münchener Ophthalmologischen Gesellschaft. Seit 1960 hat er sowohl als Veranstalter als auch als Dozent ophthalmologische Praktika abgehalten sowie bei Fortbildungs- und Arbeitskreistagungen mitgewirkt. Als Initiator und Gründer der Internationalen Ergophthalmologischen Gesellschaft hielt er in seiner Eigenschaft als Präsident den ersten Internationalen Kongress 1966 in München und auch die weiteren Kongresse 1968 in Amsterdam, 1970 in Mexiko, 1972 in Budapest, 1973 in Madrid, 1974 in Bordeaux, 1976 in Hamburg und 1977 in Stockholm ab. Merté war Ehrenmitglied der französischen und spanischen Ergophthalmologischen Gesellschaft und wurde 1978 nach zwölfjähriger Präsidententätigkeit zum Honorary Life President gewählt. Er gab verschiedene ausschließlich der augenärztlichen Fortbildung dienende Buchreihen heraus. Weiterhin ist seine langjährige arbeits- und sozialmedizinische Aktivität zu erwähnen.

Merté hat sich um die Fortbildung, insbesondere der Augenärzte aber auch der niedergelassenen Ärzte außerordentlich verdient gemacht. 1982 erhielt er die Ernst-von-Bergmann-Plakette.

**ANZEIGE:**

**RÖTZER ZIEGEL ELEMENT HAUS** **5 Tage** Ziegel-Fertighaus m. Keller  
**Das wohngesunde Haus mit aml. Gütesiegel!**  
**ACHTUNG – JETZT GELD SPAREN!**  
 Preise von 2002 sichern  
 und per Festpreis 2003 bauen!  
 Baueingabepläne im Festpreis enthalten.



\* Energiesparhäuser mit aml. Gütesiegel  
 \* über 3.000 zufriedene Bauherren  
 \* Wohnhäuser mit **APOTHEKE** oder **PRAKTIK** individuell für Sie geplant!  
 \* kein „Trockenwohnen“ – sofort beziehbar!  
 \* Dreieckelhäuser – schlüsselfertig mit Keller und Baugesuch frei geplant auf Ihr Grundstück  
**ab 177.000,00 Euro**

Wenn Ihr Stil nicht Standard ist:  
**BAUTECHNIK DES 3. JAHRTAUSENDS!**  
**Info/Prospekt:**  
**Vertriebsdirektion:** Ostbayern/Österreich  
 D-84359 Simbach/Inn, Ringstr. 2A  
 Tel. + Fax 0 85 71/92 20 70  
 Mobil 01 75/3 22 97 08



### Abschied für Dr. Hartmut Helldorfer

Nach über sechs Jahren als Vorsitzender der Bezirksstelle Oberfranken der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) hat Dr. med. Hartmut Helldorfer jetzt den „Absprung“ ins Privatleben gewagt.

Der 58-jährige Internist verabschiedete sich von Freunden und Kollegen bei einer Feierstunde in Bayreuth, bei der die Stimmung gelöst war, wie das Bild mit dem neuen Bezirksstellen-Vorsitzenden Dr. Heinz Michael Mörlein, Dr. Helldorfer, KVB-Vorstandschef Dr. Axel Munte und Ludwig Frankenberger, dem Geschäftsführer der Bezirksstelle (von links), zeigt. Das größte Lob für den passionierten Jäger, Koch und Weinkenner kam vom Vertreter der örtlichen AOK: „Hartmut Helldorfer ist ein Mann, der immer klar sagt, was Sache ist und auf dessen Wort man sich hundertprozentig verlassen kann.“

(KVB)

**Professor Dr. Edmund Lengfelder**, Strahlenbiologisches Institut der LMU München, wurde mit der Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in Silber ausgezeichnet.

**Privatdozent Dr. med. Dr. rer. nat. Reinhard Loose**, Radiologe, Chefarzt des Instituts für diagnostische und interventionelle Radiologie, Klinikum Nürnberg Nord, wurde als Mitglied in die Strahlenschutzkommission für das Jahr 2003 berufen.

**Professor Dr. med. Volker ter Meulen**, ehemaliger Ordinarius für klinische Virologie und Immunbiologie der Universität Würzburg, wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst mit dem PRO MERITIS SCIENTIAE ET LITTERARUM ausgezeichnet.

**Privatdozent Dr. med. Wolfram Mittelmeier**, Klinik für Orthopädie und Sportorthopädie der TU München im Klinikum rechts der Isar, wurde in den D.I.N.-Normenausschuss für „Endoprothetik und Osteosynthese“ des Deutschen Instituts für Normung e. V., Pforzheim, berufen.

**Professor Dr. med. Olaf Ortmann** (bisher Universität Lübeck) wurde zum Direktor der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Caritas-Krankenhaus St. Josef, Regensburg, und auf den neu geschaffenen Lehrstuhl für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Universität Regensburg berufen.

**Professor Dr. med. Dr. med. h. c. Peter C. Scriba**, ehemaliger Ordinarius für Innere Medizin der LMU München, wurde von der Gesellschaft für Fortschritte in der Inneren Medizin, Ludwig-Heilmeyer-Gesellschaft, die Goldmedaille verliehen.

**Professor Dr. med. Miklos Simon**, Dermatologische Klinik mit Poliklinik der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde von der Ungarischen Dermatologischen Gesellschaft die Moritz-Kaposi-Medaille verliehen.

**Professor Dr. med. Hans Jürgen Schlitt** (bisher Universität Sydney/Australien) wurde auf den Lehrstuhl für Chirurgie der Universität Regensburg berufen und übernimmt gleichzeitig die Leitung der Klinik und Poliklinik für Chirurgie (Nachfolge von Professor Dr. Karl-Walter Jauch).

**Professor Dr. med. Wolf Ferdinand Wieland** Ärztlicher Direktor des Caritas-Krankenhauses St. Josef, Regensburg, wurde auf den neu geschaffenen Lehrstuhl für Urologie der Universität Regensburg berufen.

### Jahresinhaltsverzeichnis 2002 Bayerisches Ärzteblatt

Das Jahresinhaltsverzeichnis 2002 des Bayerischen Ärzteblattes ist fertiggestellt und kann kostenfrei angefordert werden bei:

Redaktion Bayerisches Ärzteblatt,  
Mühlbauerstraße 16,  
81677 München,  
Fax 089 4147-202

### Preise - Ausschreibungen

**Richard-Merten-Preis 2003** – Im Jahre 2003 wird wieder der Richard-Merten-Preis (Dotation: 5000 €) zur Förderung der Qualitätssicherung in der Medizin ausgeschrieben. Das Stiftergremium hat sich zum Ziel gesetzt, Arbeiten auszuzeichnen und zu würdigen, die unter Nutzung von modernen Informationstechnologien (EDV) eine Verbesserung des Qualitätsmanagements in der Humanmedizin ermöglichen oder schon nachweislich bewirkt haben. Als Rahmenthema, an dem sich die Arbeit inhaltlich orientieren sollte, benennt das Stiftergremium in diesem Jahr „Disease Management Programme (DMP) – Die praktische Umsetzung von Therapieleitlinien für Volkskrankheiten.“

*Einsendeschluss: 1. Juli 2003.*

Weitere Infos: Sekretariat Richard-Merten-Preis, MCS AG, Im Kappelhof 1, 65343 Eltville

**Nils-Ilja-Richter-Preis 2003** – Die Deutsche Gesellschaft für Autoimmun-Erkrankungen schreibt in diesem Jahr zum vierten Mal den Nils-Ilja-Richter-Preis (Dotation: 10 000 €) aus. Ausgezeichnet werden wissenschaftliche und journalistische Arbeiten zur Behandlung von Autoimmunerkrankungen, die innovativ oder interdisziplinär Fortschritte auf diesem Gebiet beschreiben.

*Einsendeschluss: 31. Juli 2003.*

Weitere Infos: Deutsche Gesellschaft für Autoimmun-Erkrankungen e. V., Universitätshautklinik, Schittenhelmstraße 7, 24105 Kiel, Telefon 0431 5708-125, Fax 0431 5708-127, E-Mail: info@autoimmun.org, Internet: www.autoimmun.org

**Gottron-Just-Wissenschaftspreis 2003** – Die Universität Ulm und die Stadt Ulm schreiben erneut den Gottron-Just-Wissenschaftspreis (Dotation: 7500 €) aus. Dieser Preis wird in dreijährigem Turnus für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der genetisch bedingten Hauterkrankungen verliehen. Die zur Bewerbung eingereichten Arbeiten müssen Bezüge sowohl zur Dermatologie als auch zur Genetik haben. Dabei ist freigestellt, ob sie klinische oder Fragen der Grundlagenforschung aufgreifen.

*Einsendeschluss: 31. August 2003.*

Weitere Infos: Universität Ulm, Rektoramt, Albert-Einstein-Allee 5, 89081 Ulm